01/2014 Dezember - Februar

Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinde Starnberg

Es riecht nach Schnee

Es riecht nach Schnee, der Sonnenapfel hängt
so schön und rot vor meiner Fensterscheibe;
wenn ich das Fieber jetzt aus mir vertreibe,
wird es ein Wiesel, das der Nachbar fängt,
und niemand wärmt dann meine kalten Finger.
Durchs Dorf gehn heute wohl die Sternensinger
und kommen sicher auch zu meinen Schwestern.
Ein wenig bin ich trauriger als gestern,
doch lange nicht genug, um fromm zu sein.
Den Apfel nähme ich wohl gern herein
und möchte heimlich an der Schale riechen,
bloß um zu wissen, wie der Himmel schmeckt.
Das Wiesel duckt sich wild und aufgeschreckt
und wird vielleicht nun doch zum Nachbar kriechen,
weil sich mein Herz so eng zusammenzieht.
Ich weiß nicht, ob der Himmel niederkniet,
wenn man zu schwach ist, um hinaufzukommen?
Den Apfel hat schon jemand weggenommen …
Doch eigentlich ist meine Stube gut
und wohl viel wärmer als ein Baum voll Schnee.
Mir tut auch nur der halbe Schädel weh
und außerdem geht jetzt in meinem Blut
der Schlaf mit einer Blume auf und nieder
und singt für mich allein die Sternenlieder.

Christine Lavant

Fieber – meine kalten Finger – trauriger als gestern – nicht lang genug um fromm zu sein –
mein Herz so eng – zu schwach, um hinaufzukommen …
Traurige, schwere Gedanken in dieser Vorweihnachtszeit, die doch rundherum so klingend hell ist, dass alles Traurige übertönt wird. So ist es wohl geplant: Ich soll Geld ausgeben, den Einzelhandel beleben, mit einstimmen in das manchmal doch aufdringliche Geklingel der Kassen. Keine Zeit für Traurigkeit!?
Christine Lavant formuliert Hoffnungsfäden inmitten ihrer Traurigkeit: Der Sonnenapfel schön rot, hineingenommen in die Wärme der Stube entfaltet er seinen Duft: Ahnung von Himmel. Kniet er nieder, damit wir hinaufkommen? Die Stube ist warm, und die Sternenlieder werden für mich gesungen.
Nicht für jeden ist diese Zeit leicht.
Ich denke an die Flüchtlinge in unseren unwirtlichen Städten und Dörfern, an die Familien, die nicht mit einstimmen können, weil Krankheit und Entbehrung physisch und psychisch ihr Denken und Fühlen bestimmt.
Ich möchte gerne etwas dazu tun, dass der Himmel sich niederkniet zu uns Schwachen – kann ich vom kleinen Jesuskind so erzählen, dass der Himmel auf die Erde kommt, auch in dieser Weihnacht 2013?

Ich bitte Gott darum – für mich und für andere.

Hans Martin Schroeder
Pfarrer

Über die Verfasserin:
Christine Lavant (1915-1973), eigentlich Christine Habernig, geb. Thonhauser, nannte sich nach dem vom Kloster St. Paul dominierten Kärntner Lavanttal, in dem sie einen Großteil ihres Lebens verbrachte.
Als achtes Kind einer Bergarbeiterfamilie hatte sie ein hartes Leben. Der Grundton ihrer Gedichte, deren hoher künstlerischer Rang erst spät erkannt wurde, ist von Mangel, Entbehrung und der Suche nach Trost getragen.

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Starnberg
Kaiser-Wilhelm-Str. 18, 82319 Starnberg
Redaktion: Dorothea Föppl, Verena v. Guionneau,
Dr. Ernst Quester, Peggy Roscher, Ingrid Keil,
Birgit Reichenbacher,
Hans Martin Schroeder (verantwortlich),
Gestaltung: Sonja Thomaier
Druck: Druckerei Jägerhuber, Starnberg

Titelbild: Handgeschnitzte Krippe
in St. Stephan
Foto: Sonja Thomaier

Inhalt

Nachgedacht ..... Seite 2
Partnerschaft ..... Seite 4
Tutzinger Schlossküche ..... Seite 5
Redaktion ..... Seite 6
Partnergemeinde ..... Seite 7
Kultur ..... Seite 8
Kirchenmusik ..... Seite 10
Nachruf ..... Seite 12
Söcking ..... Seite 13
Ankündigung ..... Seite 14
SpDi ..... Seite 19
Reise ..... Seite 20
Kirchgeld ..... Seite 20
Kinderseite ..... Seite 23
Die wichtigen Adressen ..... Seite 24

„Bunt statt braun" – Partnerschaft gegen Rechtsextremismus

Eine Initiative aus unserem Dekanat Weilheim

Im Rahmen der Landessynode in Hof vor einem Jahr hörten wir von den großen Problemen, die oberfränkische Gemeinden derzeit mit Rechtsradikalen haben.

Wir haben als Synodale die Verzweiflung und Bedrängnis unserer Mitchristen dort unmittelbar miterlebt. Daraus entstand die Idee einer **Partnerschaft gegen Rechtsextremismus zwischen südbayrischen und nordbayrischen Gemeinden.** Im Kirchenkreis München haben sich Gemeinden und Einrichtungen bereit erklärt, zunächst für fünf Jahre einen festen Betrag für das Projekt zu spenden. Ziel war zunächst die Einrichtung einer Stelle für eine **Fachkraft für Jugendarbeit im Dekanat Hof.**

Diese Stelle kann nun erfreulicherweise mit der **Diakonin Sabine Dresel** besetzt werden. Am 10. November wird sie in ihr Amt eingeführt. VertreterInnen unseres Dekanats werden dabei anwesend sein. Die Diakonin wird in der Kirchengemeinde Regnitzlosau sowie dekanatsweit tätig sein – mit dem Ziel, junge Leute in ihrer Persönlichkeitsentwicklung durch den christlichen Glauben zu stärken. Dabei geht es insbesondere um Extremismusprävention. Das Dekanat Hof, die politische Gemeinde und der Landkreis übernehmen jeweils 25% der Personalkosten; über unsere Partnerschaftsaktion wird ein weiteres Viertel finanziert.

Uns geht es freilich nicht nur um einen einseitigen Finanztransfer, sondern auch um persönliche Begegnungen und inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Problem des Rechtsradikalismus. So haben wir im Dekanat Weilheim einen Vortragsabend zum Thema veranstaltet, in Starnberg wurde der beeindruckende Film „Blut muss fließen. Undercover unter Nazis" gezeigt. Im Juni 2013 gab es in Regnitzlosau einen gemeinsamen großen Solidaritätsgottesdienst, der auch in den Medien viel Aufmerksamkeit fand.

Im Sommer 2014 werden wir versuchen, eine Jugendbegegnung zwischen unseren Dekanaten zu initiieren, damit sich auch junge Menschen gezielt mit der Thematik des Rechtsextremismus befassen. Unsere Aktivitäten verstehen wir als einen konkreten, in dem Gemeinden vor Ort verankerten Beitrag gegen Extremismus – und darüber hinaus als eine Aktion, die die Zusammengehörigkeit in unserer Kirche fördert, ganz im Sinne des Apostels Paulus: *Wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit* (1 Kor 12,26).

Herzlichen Dank also allen Unterstützern auch in Starnberg!

Ihre Ulrike Wilhelm,
Pfarrerin in Tutzing, Mitglied der Landessynode der ELKB

Spendenkonto:
Evang.-Luth. Dekanat Hof, Kt. Nr. 380 226 134, BLZ 780 500 00, Sparkasse Hochfranken,
Stichwort: „Extremismusprävention"

Das beste aus der Tutzinger Schlossküche

Vollwertkost auf hohem Niveau

Tutzing – Freudige Gesichter in der Evangelischen Akademie Tutzing, eine der bedeutendsten Denkwerkstätten Deutschlands, begleiteten die Vorstellung des ersten Kochbuchs, das das Beste aus der Schlossküche beinhaltet. Außerdem darf der Leser auf ein 4-gängiges Menü gespannt sein, das Kochstar Alfons Schuhbeck, im gleichen Ort zuhause, extra für dieses äußerst liebevoll bebilderte Buch zusammengestellt hat.

Auf 112 Seiten werden leicht nachzukochende Gerichte vorgestellt, für deren Gelingen keine außergewöhnlichen Zutaten benötigt werden. Herausgeber des Koch-Almanachs ist der ebenfalls vom Umgang mit leckeren Lebensmitteln begeisterte Akademieleiter Udo Hahn. Er freut sich, das Küchenteam, das fürs Verwöhnen seiner Tagungsgäste aus der ganzen Welt seit vierzehn Jahren zuständig ist, auf diese Weise ins verdiente Licht rücken zu können. *„Dass vom Verkaufserlös ein Euro in die Stiftung Schloss Tutzing fließt, ist ein netter Nebeneffekt"*, strahlt die Verlegerin Petra-Marion Niethammer vom Ludwigsburger NIKROS Verlag. *„Eins der Geheimnisse, warum es in Tutzing stets so besonders gut schmeckt, ist die Verwendung frischer Produkte aus der Bio-Landwirtschaft, die nicht nur saisonal, sondern auch regional ausgesucht werden"*, verrät Küchenchefin Barbara Polhuis strahlend. Sie ist also mit ihrem Team dafür verantwortlich, dass ein Aufenthalt in der Akademie zu einem Erlebnis für Geist, Leib und Seele wird. Und das darf der Leser durchaus lustvoll nachempfinden...

Seiner Phantasie sind dabei kaum Grenzen gesetzt: Ob es nun zum Beispiel eine Fenchelcremesuppe mit Pernod, Kürbismonde aus dem Ofen, rotes Thaicurry mit Gemüse, ein Antipasti-Quintett oder ein Espresso-Mascarpone-Torte ist, guten Appetit!

Preis: 24.80 Euro

Text und Foto: Renate Reitzig

Rat und Hilfe im Trauerfall

Unser Familienbetrieb übenimmt für Sie

Alle Meldungen bei amtlichen Stellen, Terminabsprache mit den Geistlichen oder außerkonfessionellen Rednern, Lieferung von Särgen, Sagausstattungen, Sterbekleidung und Urnen. Auswahl von Blumen, Kränzen, Sargbuketts, Dekoration in der Trauerhalle und am Grab, Musik, Trauerdrucksachen, Sterbebilder, Zeitungsanzeigen.

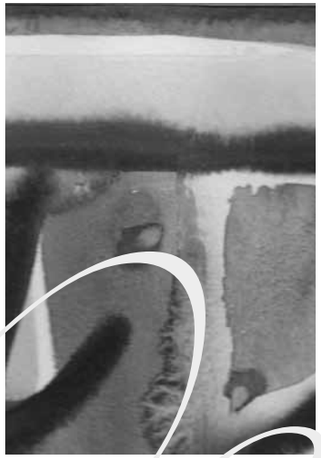
Unsere Leistungen

Erd- und Feuerbestattungen,
Seebestattungen
Exhumierungen,
Überführung von und nach allen Orten im In- und Ausland,
Bestattungsvorsorge,
Sterbegeldversicherung,
Abmeldung von Renten,
Abrechnung mit Lebensversicherungen.

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL ZIRNGIBL BESTATTUNGEN

Starnberg, Hanfelder Str. 53, Telefon 08151/36140
Gauting, Buchendorfer Str. 33, Telefon 089/ 8502178

Dank an Frau Helmi Iwan



PS.: Da ich kein Foto von Frau Iwan habe: hier ein Bild (leider nur in Graustufen), das noch eine weitere Facette ihrer Persönlichkeit zeigt: Frau Iwan als Malerin

Das Redaktionsteam des Gemeindebriefs dankt sehr herzlich:
Für 25 Jahre die Feder am Puls der Gemeinde
Für vorzeitliche Klebearbeiten am Tisch zur Erstellung des Layouts
Für frühmoderne computergenerierte Gemeindebriefe nach pfarr(h)er(r)licher Einführung
Für wichtige Beiträge und Artikel
Für den Schalk im Nacken
Für ...
Für ...

Liebe Frau Iwan,
schade, dass Sie das Redaktionsteam verlassen, behüt' Sie Gott und Danke!

Pfarrer Hans Martin Schroeder und Pfarrerin Birgit Reichenbacher
mit dem Redaktionsteam

Das Buch Ihres Lebens:
Wir schreiben es für Sie!

Sie erzählen die Geschichte Ihres Lebens
und zusammen mit Ihrem Wunschautor
gestalten wir Ihre persönliche Biographie.

Informieren Sie sich unter:
Goldapfel Biographien GmbH
Clemensstr. 15
80803 München
Telefon 089 / 12016994
info@goldapfel-biographien.de
www.goldapfel-biographien.de

goldapfel
biographien

Abschied Mitchell Grell

Pastor Dr. Mitchell Grell verlässt die Gemeinde Kirchdorf / Poel und wird Beauftragter der Nordkirche für die Lutherdekade im Sprengel Mecklenburg-Vorpommern.

Am 15.9.2013 wurde Pfarrer Dr. Grell in einem großen Gottesdienst von der Gemeinde und den Bewohnern der Insel verabschiedet, auch von manchen Gästen, unter ihnen Frau Elke-Maria Schroeder – er wird vermisst werden, auch von vielen aus unserer Gemeinde. 13 Jahre war er in der Gemeinde aktiv, machte Besuche, Gottesdienste, belebte die schöne Kirche auch als Kulturort, unterrichtete evangelische Religion an der Insel-Schule, züchtete seltene Hühner- und Entenrassen und war, zusammen mit seiner Frau und den beiden Kindern, ein lebendiger und engagierter Inselpastor.

Frau Barbara Lichtenberg-Föppl hatte vor vielen Jahren den „eingeschlafenen" Kontakt zur Partnergemeinde wieder intensiviert, ihr lag diese Partnerschaft besonders am Herzen. Leider verstarb sie am 21. Oktober, die Gemeinde und manche, für die der Kontakt mit den Christen auf dieser kleinen, Wismar vorgelagerten Insel wichtig war und ist, werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

Wie geht es nun weiter mit der Partnerschaft? In der Zeit der Vakanz wird der Kirchengemeinderat (in Bayern: Kirchenvorstand) den Kontakt halten, geplant ist eine Begegnung anlässlich der Gemeindefreizeit im Herbst 2014 – vielleicht kommt dann auch schon der / die Nachfolger/in von P. Dr. Grell mit?

Hans Martin Schroeder
Pfarrer

glas HEINZE
Starnberg

Individuell. Hochwertig. Handwerklich.

- Isolierglas
- Fachgerechter Austausch von altem Isolierglas mit modernem Wärmedämmglas (kein Rahmenwechsel nötig)
- Reparatur und Neuverglasung
- Spiegelmontagen
- Fensterwartung
- Glastechnik Ganzglas-Türen/Duschen
- Insektenschutzsysteme
- Kunsthandwerk Bleiverglasungen Bildereinrahmungen

Glas Heinze · Normanstraße 1 · 82319 Starnberg · Tel.: 08151 - 15391 · info@glas-heinze.de · www.glas-heinz.de

Persien

Reise durch eine unbekannte Kulturlandschaft

Neun Uhr abends auf dem Bahnsteig von Van in Ostanatolien. Das Bahnhofsgebäude ist hell erleuchtet, obwohl es seit dem schweren Erdbeben von 2011 leer steht. Meine Fahrkarte nach Tehran löse ich in einem Container und werde zum Tee eingeladen. Mit mir warten nur wenige Fahrgäste auf den verspäteten "Trans-Asia-Express" aus Istanbul. Er wird schon kommen, in scha'a llah. Endlich gegen 23 Uhr zieht die schwere Diesellock den langen, fast ausgebuchten Zug zur türkisch-iranischen Grenzstation in zweitausend Meter Höhe.

Den Abreisetag habe ich auf dem geschichtsträchtigen Burgfelsen von Van verbracht. Vor dreitausend Jahren lag hier die wehrhafte Hauptstadt Tuschpa des Königreichs Urartu. Eine Felsinschrift gibt davon Zeugnis. Noch deutlich zu erkennen am Fuß des steilen Felsens die Grundmaueren von Häusern des einstigen armenischen Viertels von Van, das die Türkei 1920 im Zuge ethnischer Säuberungen ausgelöschte.

Vierundzwanzig Stunden später erreiche ich die iranische Stadt Qasvin. Mein erstes Reiseziel, hundert Kilometer vor Tehran auf der Südseite des West-Elburs Gebirges. Qasvin gehört wie Tabriz und Esfahan, Shiraz und Mashad zu den wechselnden Hauptstädten persischer Dynastien und Notablen. In diesen Städten entwickelte sich eine spezifisch persisch-islamische Architektur, Bau- und Gartenkunst. Moscheen und Schreine, Madrasen und Iwane, Paläste und Bazare, kunstvoll angelegt Parks und Gärten. Mirrors of the Unseen nennt sie der englische Reiseschriftsteller Jason Elliot. Ein Abglanz davon ist erhalten geblieben.

In Qasvin erfahre ich die Gastfreundschaft eines jungen iranischen Ehepaares. Er ist Manager bei der staatlichen Bank Melli Iran, sie hat Jura studiert. Die Familie lädt mich zu einer Fahrt ins schwer zugänglichen Alamut-Tal ein. Dort herrschten im Mittelalter die berüchtigten Assassinen. Eine fanatische ismailitische Splittergruppe, von der Marco Polo berichtete, sie konsumiere Haschisch, feiere orgiastische Feste und verübe Dolch- und Giftmorde. Reichlich Gelegenheiten dazu boten fortwährende Streitigkeiten unter den Herrschenden um Macht und Rechtgläubigkeit. Wir steigen hinauf zu den Ruinen einer ihrer einst uneinnehmbaren Bergfestungen.

Kermansha, eine Tagesreise von Qasvin entfernt, führt zurück in die Antike. Keilschrift-Texte und Reliefs in senkrecht aufragenden Felswänden künden von Ruhmestaten großer Herrscher. Etwa die berühmte Prozessionsdarstellung von Darius I, im 5. Jh. v. Chr. Großkönig des 1. Perserreichs (Achämidenreich). Leider ist sie von einem hohen Gerüst weitgehend verdeckt. Rostige Eisenstangen lassen darauf schließen, dass begonnene Sanierungsarbeiten wohl schon länger ruhen. Ein deutlich jüngeres Felsrelief rühmt Chosrau II , im 6. Jh. n. Chr. Großkönig des 2. Perserreichs (Sassanidenreich). Dieser Art alt-orientalischen Herrscherkults begegne ich wieder in Persepolis und seiner Umgebung.

Isfahan gilt als schönste Stadt der islamischen Welt. Jedenfalls ist sie ein unvergleichliches Erlebnis für Auge und Seele. Insbesondere in der halbwachen Verfassung nach einer langen und unbequemen Nachtfahrt. Ein Taxi bringt mich vom Busterminal zum weltberühmten Maidan-i Shah (Königsplatz). Jetzt um sieben Uhr morgens ist er noch fast menschenleer. Über der Lutfullah Moschee und den doppelgeschossigen Arkaden geht gerade die Sonne auf. Das gewaltige Ensemble der Shah Moschee - seine Muqarnas und Fliesenornamente, Minarette und die Kuppel - erstrahlen märchenhaft im Morgenlicht. Ebenso der eher zierliche Ali Qapu Palast (Hohe Pforte), einst nur das Tor zum dahinter liegenden Palast. Dies alles ist nur ein Teil der Wunder dieser Stadt.

Yazd, trocken-heiße Oasenstadt zwischen der großen Salzwüste Dasht-e Kavir und der völlig menschenleeren Wüste Dasht-e Lut, ist ein wundersamer Ort der Ruhe. Schmale enge Gassen zwischen Häusern aus gelbbraunen Lehmziegeln, kunstvolle Badgirs (Windtürme) zu ihrer natürlichen Klimatisierung, baumbestandene Innenhöfe. Uralte Qanate (unterirdische Kanäle) bringen kühles, sauberes Wasser aus den Bergen. Als Handelsmetropole an der Seidenstraße nie zerstört, gilt Yazd als eine der ältesten Städte der Welt. Das Leben ihrer Bewohner scheint noch heute ein anderes Zeitmaß zu kennen. Und der Reisende kann in ihr paradiesisch wohnen.

Mashad, im äußersten Nordosten des Iran, ist eine moderne Zweimillionenstadt. Ihren Mittelpunkt - eine Stadt in der Stadt - bildet Haram-e Razavi, der heilige Bezirk des schiitischen Islam. Ein abgeschlossener, kontrolliert öffentlicher Platz mit Moscheen und Gebetshallen, Kuppeln und Minaretten. Ihre Fassaden sind prunkvoll mit Gold und ornamentalen Fliesen geschmückt. Dazu kommen zahlreiche islamische Lehr- und Forschungsinstitute, Museen, Bibliotheken, Verwaltungen. Allein Muslimen zugänglich ist der innerste Bereich mit dem Heiligen Schrein von Imam Reza, dem achten Imam der Zwölferschiiten, und die Goharshad Moschee. Über die Jahrhunderte wurde Haram immer wieder zerstört, neu errichtet und erweitert. Alle Gebäude sind Rekonstruktionen oder historisierende Neubauten.

Mein dreiwöchiges Visum der Islamischen Republik Iran läuft in Kürze aus. Mit Unterbrechungen in Tehran und Tabriz reise ich per Bahn gut zweitausend Kilometer zurück für weitere zwei Wochen in der kurdischen Türkei. In Shanli Urfa, dem antiken Edessa, und Harran nahe der syrischen Grenze spüre ich uralten Geschichten über Abraham und Jakob nach. Bei den Ruinen der legendären Tigris-Brücke in Hasankeyf aus dem 12. Jh. schlage ich mein Zelt auf. Möglicherweise ein letztes Mal, bevor hier alles in den Fluten eines neuen Stausees versinkt.

Im Rahmen der Kulturreihe "Begegnungen" des Förderkreises werde ich am
Donnerstag, 13. März 2014 um 19.30 Uhr im Gemeindesaal
über meine Reise berichten. Dazu wird noch gesondert eingeladen.

Hans-Rainer Schuchmann

Kirchenchorprobenwochenende

vom 25. bis 27.10.13 auf der Kronburg in Österreich

Auch heuer begab sich der Chor auf Reisen. Ein „Sixpack Alt" und die „Drei Musketiere" Bass sowie Einzelne der anderen Stimmlagen fuhren in knappen zwei Stunden gen Süden – nach Kronburg bei Zams/ Landeck in Tirol.
In der Stille und im willkommenen Rahmen übten wir für die kommende Advents- und Weihnachtszeit und auch aus der Johannespassion.

Eine idyllisch gelegene Klosteranlage mit hervorragender Küche beim angeschlossenen Gasthof ließ uns das Singen leicht werden. Im Jahr 2006 haben die Barmherzigen Schwestern des hl. Vinzenz von Paul sich an die Arbeit gemacht und dieses dunkle, verfallene Gebäude in neues Licht und neuen Geist getaucht. Das Klösterle, wie es liebevoll genannt wird, ist ein neues, ungewöhnliches geistliches Zentrum, das sich der Spiritualität des Hl. Vinzenz verpflichtet fühlt und diese wieder ins Bewusstsein rücken möchte. Ausgehend vom ganzheitlichen Menschen möchten diese Frommen dem Einzelnen in seinen verschiedenen Nöten und Fragen beistehen. Denn die Begegnung mit dem Anderen ist zugleich eine Christusbegegnung. Dass dies mit aller Freundlichkeit und Herzlichkeit gelebt wird, durften wir selbst erfahren. Der Orden in Gestalt seiner fünf dort oben lebenden Schwestern zeigt eine erstaunliche Freude und Offenheit der modernen Welt gegenüber. „In der Welt; aber nicht von der Welt" – was dies heißt, das lässt sich an diesem Ort wunderbar erleben.
So entstand auch eine klösterliche Innenarchitektur, die die Räume hell erscheinen lässt und jedes Zimmer unter ein anderes Thema stellt. Jeder Übernachtungsgast kann über „sein" Themen-Wort nachdenken. Die Anregung dazu findet er ganz individuell in einem Sinnspruch, der auf den Spiegel im Zimmer gedruckt ist - und einer kleinen Nach-Denk-Lektüre, die auf dem Schreibtisch liegt.
Innerlich bereichert, durch Singen beschwingt und mit herrlichstem Herbstwetter belohnt, machten wir uns nach zwei Tagen wieder auf die Heimreise. Auch für Herbst 2014 werden wir dort wieder buchen. Einladen wollen wir alle, die sich für diese neue Art der Spiritualität interessieren, sich umzusehen auf: www. kronburg@mutterhaus-zams.de

Und wer hören will, was sich von unserem Proben aus entwickelt hat, den erfreuen wir in der Adventsandacht am 18. Dezember; in der Christvesper am 24. Dezember und dann zur Passionszeit 2014. Näheres finden Sie auf den Gelben Seiten im Gemeindebrief.

Dorothea Föppl/ Ralf Wagner

Veranstaltungen mit besonderer Kirchenmusik:

04.12.2013	19.00 Uhr, Friedenskirche, Musikalische Adventsandacht mit dem Blockflötenensemble
06.12.2013	15.30 Uhr, Kinderchöre singen auf dem Starnberger Christkindlmarkt
06.12.2013	Gospelbenefizkonzert in der Friedenskirche. Veranstalter Seestern
11.12.2013	19.00 Uhr, Söcking, St. Stephan, Musikalische Adventsandacht mit dem Posaunenchor
13.12.2013	Konzert in der Friedenskirche. Gastchor aus Geretsried Siehe Tagespresse
18.12.2013	19.00 Uhr, Friedenskirche, Musikalische Adventsandacht mit dem Kirchenchor
	Aufführung der Kantate „Kommst du, kommst du, Licht der Heiden" von D. Buxtehude.

Heilig Abend

15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Kinderchor und dem Singspiel „Die Weihnachtsmäuse"
16.30 Uhr	Christvesper mit dem Kirchenchor

1. Weihnachtsfeiertag, 17.00 Uhr, Waldweihnacht in Söcking mit dem Posaunenchor

2. Weihnachtsfeiertag, 9.30 Uhr, Friedenskirche, Offenes Weihnachtsliedersingen

Hilfe gesucht!

Ein älteres Mitglied unserer Gemeinde, das leider vollständig erblindet ist, bittet um Unterstützung.
Konkret geht es darum, dem in Starnberg lebenden Mann gegen Bezahlung einmal in der Woche die Post zu öffnen, sie vorzulesen und zu ordnen. Auch über das Vorlesen des Gemeindebriefes und anderer Schriftstücke würde sich der Rentner sehr freuen. Bei meinen Besuchen habe ich ihn als sehr vielseitig interessiert, freundlich und offen erlebt. Die Gespräche sind für beide Seite bereichernd. Wenn Sie diese Aufgabe gerne übernehmen möchte, wenden Sie sich bitte an mich, damit ich den Kontakt herstellen kann.
Pfarrerin Reichenbacher, Tel. 79221.

Pfarrer Rolf Müller (19.12.1922 – 22.9.2013)

Nur 12 Wochen nach dem Tod seiner Ehefrau Elisabeth, mit der er 61 Jahre verheiratet war, ist Pfarrer i. R. Rolf Müller ihr am 22. September gefolgt und wurde an ihrer Seite auf dem Friedhof in Seefeld-Hechendorf beerdigt.

Schon vor 48 Jahren hatte Rolf Müller schriftlich erklärt: „Ich wünsche, dass bei meiner Beerdigung die Ansprache gehalten wird über 1.Timotheus 1,15: ‚Das ist gewisslich wahr und ein teuer wertes Wort, dass Christus Jesus gekommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen.' Von dieser Rettung durch Christus will ich mein Leben verstanden wissen. Von daher habe ich es versucht zu leben." Was er mit diesen Worten nicht nur für seine Beerdigung, sondern für sein ganzes Leben dokumentiert, muss auch im Mittelpunkt eines Nachrufs auf Pfarrer Müller stehen.

In seinem Leben war es nicht von vornherein klar, dass er Pfarrer werden wollte und sollte. Geboren und aufgewachsen in Collmen in Sachsen, zog es ihn erstaunlicherweise auf die Meere, und er wurde Marineoffizier, was er bis ans Ende des Krieges blieb. Nach dem Zusammenbruch suchte er eine neue Lebensorientierung und wollte einen helfenden Beruf ergreifen. Er arbeitete in Bethel in der Krankenpflege und wollte Arzt werden, entschloss sich aber unter dem Eindruck dieser Gemeinde, in der Behinderte und Gesunde zusammen leben, zum Theologiestudium in Göttingen. Wegen der Teilung Deutschlands konnte er in seiner Landeskirche Sachsen nicht Pfarrer werden, sie stellte ihn deshalb für Bayern frei. So wirkte er nach dem Vikariat als Pfarrer in den drei bayerischen Gemeinden Kötzting, München und Starnberg. Zunächst von 1953 bis 1960 in Kötzting, dann an der Erlöserkirche in München-Schwabing (1960-1964 als dritter Pfarrer, 1964-1973 als erster Pfarrer) und anschließend bis zum Ruhestand 1983 als Pfarrer auf der ersten Pfarrstelle in Starnberg. Viele erinnern sich dankbar an ihn als beeindruckende Persönlichkeit, als Prediger und Seelsorger. Hausbesuche in der Gemeinde hielt er für die wichtigste Aufgabe eines Pfarrers. An allen Orten und auch noch im Ruhestand engagierte er sich zudem stark für die Ökumene mit vielen Kontakten, Gottesdiensten und Projekten, dazu landesweit in verschiedenen leitenden Positionen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Bayern.

Viele erinnern sich an ihn und danken Gott für sein Wirken in unserer Gemeinde.

Gerhard Pfister

Kreuzfahrten und Flussreisen für jeden Geschmack

DER SEEREISEN PLANER

Der SeereisenPlaner
Ihre professionelle Kreuzfahrtagentur

Hauptstrasse 31 · 82319 Starnberg
Telefon 0 81 51 - 44 90 09
info@der-seereisenplaner.de
www.der-seereisenplaner.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-13.30 Sa 9-14 Uhr, Nachmittags und abends nach Vereinbarung.

Söcking hat einen neuen Mesner

Er ist 18 Jahre jung und hat mit seinen 2 m Körperlänge einen natürlich Überblick über das, was um ihn herum geschieht: Georg Kohler aus Söcking. Vor 4 Jahren wurde er in der kleinen St.Stephans-Kirche konfirmiert. Seit Oktober ist er offiziell als Mesner für St. Stephan und das Carolinenhaus tätig. Mit seinem Dienst knüpft Georg an das kirchliche Engagement seiner Familie an: sein Vater, Philip Kohler, ist Mitglied des erweiterten Kirchenvorstandes. Seine Mutter, Verena von Guionneau, bringt sich im Redaktionsteam unseres Gemeindebriefes und im Kulturausschuss ein. Und auch auf die Unterstützung seines jüngeren Bruders Anton kann sich Georg in seinem neuen Amt verlassen.

Im Gottesdienst zum Erntedankfest wurde Georg in der St.Stephans-Kirche von der Gemeinde bereits mit breitem Applaus begrüßt. Als symbolische Ausstattung erhielt er eine kleine Sammlung von Werkzeugen. Dass dieses Geschenk nicht (nur) ein Hinweis dafür sein sollte, dass ein Mesner manchmal auch handwerkliches Geschick zeigen muss – z.B. wenn die große Tür der Kirche unverhofft ins Schloss fällt und sich nicht mehr ohne weiteres öffnen lässt – stellte sich bei genauerem Hinsehen schnell heraus: Hammer, Zange und Co bestanden gänzlich aus zarter Schokolade, was Georg sichtbar erfreut hat.

Auch wir freuen uns als Kirchengemeinde sehr, dass wir nach Bertold Weck mit Georg wieder einen so freundlichen und aufgeschlossenen jungen Menschen für diese wichtige Aufgabe gewinnen konnten.

Von Herzen wünschen wir Georg und allen, die ihn unterstützen, viele positive Erfahrungen in der Ausübung seines Mesnerdienstes.

Pfarrerin Birgit Reichenbacher

Gottesdienst zum Valentinstag

Ein Gottesdienst für alle, die sich lieben und ihre Liebe unter Gottes Segen stellen möchten

Freitag 14. Februar 2014,19.00 Uhr
Carolinenhaus
Carolinenstraße 2, Söcking

Veranstaltungen

Kebab Weihnacht

Lale Akgün präsentiert Weihnachten a le Turca
Lesung und Köstlichkeiten für den Gaumen entsprechend dem Buchtitel
Donnerstag, 12. Dezember, 19.30 Uhr
Gemeindesaal Starnberg

fastfood-DUO

Improvisation vom Feinsten: Die Zuschauer bestimmen mit ihren Einwürfen selbst, wie der Theaterabend verläuft. Denn aus den Vorgaben des Publikums entwickelt das DUO des Münchner Fastfood-Theaters im Augenblick schnelle, direkte und komische Dramen, Szenen und Spiele. Theater für Neugierige und offene Menschen: Ursprünglich und voller Witz, aber auch Risiko. Ein Zusammenspiel auf Gedeih und Verderb.
Lassen Sie sich überraschen von der hohen Kunst der Improvisation!

Gemeindesaal Friedenskirche
Donnerstag, 16. Januar 2014
19.30, Einlass ab 18.45 Uhr – mit Ausschank

Karten im VV/AK € 14/€ 16, Schüler € 8/€ 10, Zusatzermäßigung gegen Vorlage des Hartz IV-Ausweises, im Pfarramt und in der Bücherjolle, Starnberg oder per Überweisung - Karten liegen dann am Abend bereit.

Evang.-Luth. Pfarramt, Konto 4300 500 70, BLZ 702 501 50,
Kreissparkasse München-Starnberg
Kennwort „Fastfood"

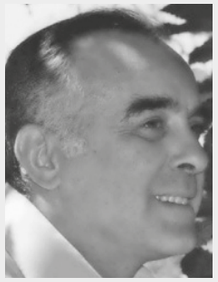
Ökumenische Waldweihnacht – Gottesdienst

Mittwoch 25. Dezember 2013,
1. Weihnachtstag, 17.00 Uhr
Park am Rummelsberger Stift Söcking,
Riedeselstraße 6

Irland – grüne Insel am Rande Europas, ausstrahlendes Zentrum des frühen Christentums

Vortrag von Gerhard Pfister
Eindrücke und Bilder von einer Reise im Oktober 2013, anschließend Informationen zur geplanten Reise 24.-31. März 2014

Montag, 9. Dezember 2013,19.30 Uhr
im Gemeindesaal



Vortrag:

Montag, 10. März:
Depressionen: Formen, Fakten und Deutungen

Dienstag, 11. März
Psycho- und Logotherapeutisches zur Überwindung der „Altlasten"

jeweils mit Aussprache und Diskussion von 19.30 bis 21.30 Uhr

Beide Vorträge bauen aufeinander auf, können aber auch getrennt besucht werden. Sie bieten eine durchfühlte und dichte Einführung in das Verständnis von vier Arten oder Formen der Depression mit Beispielen und therapeutischen Impulsen. Alle Formen aber haben letztlich mit der Frage nach dem Sinn im Leben zu tun. Eine spätere Vertiefung des Themas in Form eines Intensivseminars ist auf Wunsch möglich. Besonders angesprochen ist die Generation mit Geburtsjahrgang zwischen 1930 und 1950.

Referent: Dr. Otto Zsok, (Jahrgang 1957), Dozent für Logotherapie nach Viktor E. Frankl am Süddeutschen Institut für Logotherapie und Existenzanalyse in Fürstenfeldbruck, dort auch Institutsdirektor und praktizierender Logotherapeut

Eintritt: pro Vortrag € 8, für beide Vorträge € 15

Figuren-Musik-Kabarett für Jung und Alt

Auf dem Boulevard der Broken Stars treffen sie sich: Menschen mit ihren hintergründigen Lebensgeschichten. Sie besitzen erstaunlichste Fähigkeiten wie Rollschuhfahren, Steppen, Jonglieren, Einradfahren, Schlagzeugspielen...
Eingebettet in einen witzigen Dialog zwischen Mensch und Puppe sowie in eine musikalische Reise von Rock'n Roll bis Flamenco, von Blues bis Tango verführen sie ihr Publikum zum Träumen und erwecken poetischen Zauber. Ein heiteres, poetisches Figurentheater mit Tiefgang, dargeboten durch das preisgekrönte Klapp-Theater aus Schwabhausen – www.klapp-theater.de

Donnerstag, 27. Februar 2014, 19.30 Uhr, Einlass 18.45 Uhr
Gemeindesaal der Friedenskirche

Karten ab Anfang Februar im Pfarramt und in der Bücherjolle, Starnberg oder per Überweisung – Karten liegen dann am Abend bereit. VV/AK € 14/€ 16, Schüler € 8/€ 10, Zusatzermäßigung gegen Vorlage des Hartz IV-Ausweises
Evang.-Luth. Pfarramt, Konto 4300 500 70, BLZ 702 501 50,
Kreissparkasse München-Starnberg, Kennwort „Klapp-Theater"

Veranstaltungen

„At the birth of light" eine weihnachtliche Uraufführung

Mit einer Uraufführung beschließt der Geretsrieder Isura-Madrigal-Chor unter Leitung von Johannes Buxbaum seine Konzertsaison 2012/2013. Stationen der musikalischen Saisonreise waren bisher die „Deutsch-Romantische Weihnacht", Händels"Brockes-Passion" und ein Jazzkonzert „IMC meets Imbrothersation vol. 2"
Die Uraufführung „At the Birth of Light" ist eine eigens als Komposition für den Kammerchor in Auftrag gegebenes Werk. Komponiert wurde es vom dem in München lebenden amerikanischen Komponisten Laurence Traiger. Er doziert u.a. an der Hochschule für Musik und Theater in München. Sein Schaffens-spektrum reicht von Kammer-, Film- und Orchestermusik bis hin zur Chormusik.Mehrfach erhielt er Kompositionsaufträge von den Rundfunkchören des SDR und des MDR.
Der aktuelle Kompositionsauftrag „At the Birth of Light" steht im Mittelpunkt des Weihnachtskonzerts, das den einfachen, aber bedeutsamen Namen „Licht" trägt. Diese Vielfältigkeit der Interpretation kommt zum einen in der Musikalität Traigers zum Ausdruck: Bewusst setzt sich der Kompositionsstil des mehrfach preisgekrönten Musikers vom Mainstream ab.
Traiger nutzt die Möglichkeiten tonaler Klangfülle, erweckt Klarheit, Sinnlichkeit zum Leben, und fordert sowohl den Doppelchor als auch den Zuhörer durch raffinierte Rhythmenwechsel und dynamische Varianz der einzelnen Passagen auf besondere Weise heraus.
Das Thema „Licht" erfährt im Konzert über diese Uraufführung hinaus seine weitere Interpretationbreite durch die größeren A-cappella-Werke vonP.I. Tschaikowsky (Chrysostomos-Liturgie), F. Poulenc (quatre motets pour le temps de Noel), E.Whitacre (lux aurumque) und Ch. Wood (Hail gladning light).

Das Konzert findet statt am 13.Dezember 2013 um19.00 Uhr in der Friedenskirche Starnberg

Flohbasar

Seit nunmehr fast 50 Jahren richtet die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde in Starnberg ihren über die Stadtgrenze beliebten Flohbasar aus. Was ursprünglich mit einem Weihnachtsmarkt begann, ist jetzt ein Treffpunkt für Jeden, der nach Schnäppchen sucht, sich unterhalten möchte und gerne selbstgebackenen Kuchen genießt. Über die Jahre ist die Veranstaltung immer größer geworden. Inzwischen belegen wir praktisch das gesamte Gemeindehaus.
Auch die Anzahl der freiwilligen Helfer hätte sich entsprechend erhöhen müssen. Leider ist dies nicht der Fall. Um die Weiterführung des Flohbasars sicherzustellen, brauchen wir dringend mehr engagierte Hände. Wir benötigen Unterstützer, die Vergnügen an Teamarbeit haben, buchstäblich „anpacken" können, über mehrere Tage zur Verfügung stehen und ggf. eigenverantwortlich mitwirken möchten. Je mehr Hilfe wir diesbezüglich bekommen, desto attraktiver wird der Flohbasar werden und desto entspannter könnten alle Mitwirkenden die Einsatztage verbringen.
Der nächste Flohbasar findet **vom 20. bis 23. März 2014** statt.
Bitte helfen Sie uns, damit unser traditionsreicher Flohmarkt auch zukünftig stattfinden kann.
Wenn Sie zukünftig beim Flohbasar auf ehrenamtlicher Basis mitarbeiten möchten, wenden Sie sich bitte an Frau Beier, Tel. 08151/368077.

Wera Beier

Der Kleine Prinz – Ein Theaterprojekt des Deutschen Kinderschutzbundes Starnberg von Kindern für Kinder

Wer kennt nicht die Geschichte von Antoine de Saint-Exupéry? Nach der Bibel und dem Koran ist „Der kleine Prinz" das meistverkaufte Buch weltweit.
Der Kinderschutzbund Starnberg hat dieses Theaterprojekt unter der Leitung von Jutta Buhmann (Mitglied des Vorstandes) mit viel Elan, Freude und Können auf die Beine gestellt. Im November wird das Stück zuerst in Tutzing aufgeführt. In Starnberg führen wir das Stück am **Sonntag, 26.01.2014 um18.00 Uhr** im evangelischen Gemeindehaus auf.
Vielen Dank an Pfarrer Schroeder, dass der DKSB das Gemeindehaus für diesen Zweck kostenlos nutzen darf. Denn das Projekt finanziert sich ausschließlich aus Spenden. Der Erlös kommt Familien zugute, die es sich nicht leisten können, die musischen Talente ihrer Kinder zu unterstützen.
„Das Wesentliche ist unsichtbar, man sieht nur mit dem Herzen gut".
In diesem Sinne herzliche Einladung an alle großen und kleinen Kinder und alle, die im Herzen jung geblieben sind!

Dr. Gunhild Kilian-Kornell
1.Vorstand des DKSB Starnberg

ökumenische Exerzitien im Alltag 2014
Herberge für die Seele – In Psalmen leben

„Verlasst Euch nicht auf Wunder, sondern rezitiert Psalmen!"
Dieses Sprichwort aus der chassidischen Tradition des osteuropäischen Judentums vermittelt gut, welche Kraft den Psalmen - so alt sie auch sein mögen - zugeschrieben wird. Schon 800 Jahre vor Christi Geburt „wirkten sie Wunder" und auch noch 2000 Jahre n. Chr. haben sie nichts von ihrer Ausstrahlung eingebüßt: Nicht wenige Christenmenschen tragen über Jahre im Portemonnaie einen zerknitterten Zettel mit einem Psalmvers mit sich herum. Mancher klammert sich an ein oder zwei solcher Worte und übersteht damit Zeiten der Not und Anfechtung oder lässt sich von ihnen in Zeiten der Freude beflügeln.

Termine:

Di 18. März, 25. März, 1. April 2014 **Kath. Pfarrzentrum St. Maria, Mühlbergstraße 6**
Di 8. April, 15. April 2014 **Evang. Gemeindehaus Kaiser-Wilhelm-Straße 18**
jeweils 19.30 – 21.00 Uhr

Bitte melden Sie sich an
bis 1. März 2014 Evang.-Luth. Pfarramt Starnberg
Tel. 08151 12319 | Fax 08151 78538 | E-Mail pfarramt@evgsta.de

Leitung:
Veronika Pfefferer-Kraft, Religionslehrerin im Kirchendienst, kath.
Hans Martin Schroeder, Pfarrer, evang.

Veranstaltungen

Jahresempfang

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde und der Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing lädt ein zum Jahresempfang am
Donnerstag, 20. Februar 2014 um 19.00 Uhr.

Referent: Alois Glück, Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken.
Thema: Warum wir uns ändern müssen – Wege zu einer Kultur der Nachhaltigkeit

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung

Fruchtbares Land ist eine Gabe Gottes, die es zum Wohle aller zu nutzen und für zukünftige Generationen zu bewahren gilt. Das vorhandene Land muss gerechter verteilt, die ökologische Landwirtschaft gefördert und der Klimawandel energischer bekämpft werden. Alle Menschen können satt werden, wenn wir Ackerflächen in erster Linie für den Anbau von Grundnahrungsmitteln nutzen. Wer nachhaltige Landwirtschaft betreibt, erzielt dauerhaft gute Ernten und hilft, die Schöpfung zu bewahren.

Brasilien: Im Armenviertel oberhalb von Rio de Janeiro leben 6.000 Menschen in eng aneinander gelehnten Ziegelhäuschen. Es gibt keine Schule, weder Polizeistation noch Krankenhaus, und schon gar keine Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Das Projekt holt Heranwachsende wie den 13-jährigen Gabriel von der Strasse. Es ist für sie wie eine „zweite Familie". Im Programm „Kick in ein besseres Leben" spielen sie Fußball, jonglieren und lernen mit dem Computer umzugehen.

Angola: Valentina Chilombos Mann fiel im Bürgerkrieg. Damals musste die Familie sehr viel hungern. Auch die Jahre danach waren nicht leicht. Seitdem sie Maniok, Mais, Bohnen und Erdnüsse im Wechsel anbaut, sind Bodenfruchtbarkeit und Erträge gestiegen. In der gemeinschaftlichen Saatgutbank bekommt sie jederzeit Samen für die Aussaat. „Endlich bin ich wieder in der Lage, für mich selbst zu sorgen", sagt die 60-Jährige.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende, Menschen ein eigenständiges Leben zu ermöglichen. Ihr Michael Bammessel, Präsident Diakonisches Werk Bayern, Diakonisches Werk der Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Vermerk: Brot für die Welt, Spendenkonto 55 55 50,
Evangelische Kreditgenossenschaft eG, BLZ 520 604 10,
IBAN: DE74 5206 0410 0000 5555 50, BIC: GENODEF1EK1

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Ein Abschied in den wohlverdienten Ruhestand.

Über 22 Jahre ist es her, genau gesagt, es war der 1. Juli 1991, als der damalige 1. Vorsitzende des Evangelischen Diakonieverein Starnberg, Herr Manfred Gutsch, den Sozialpsychiatrischen Dienst Starnberg eröffnete. Neben ihm stand Herr Fokko Münck, der als Psychologe diesen Dienst aufbauen und leiten sollte, und wartete darauf, endlich sein neues Büro beziehen zu dürfen. Dieses Büro sollte die folgenden 22 Jahre seine berufliche Heimat sein.

Will man Herrn Münck mit einem Satz beschreiben, so lautet dieser, „er lebte seine Arbeit und seine Visionen". Seine Vision war es, diesen Sozialpsychiatrischen Dienst eng einzubinden in die gesamte psychosoziale Landschaft hier im Landkreis Starnberg. Auch die enge Verbundenheit mit der evangelischen Kirchengemeinde war ihm immer eine Herzensangelegenheit. Herr Münck war nicht nur für seine vielen Klienten als Psychologe eine wichtige Stütze im Leben, er hatte auch für jeden in der Gemeinde, der seinen Rat suchte, stets ein offenes Ohr. Viele werden ihn in Erinnerung behalten, wie er mit seinem Hund Lola und später mit Amy über den Parkplatz lief, immer bereit, stehen zu bleiben für ein kurzes Gespräch.
Der Sozialpsychiatrische Dienst hat durch Herrn Münck ein festes Fundament erhalten. An uns liegt es nun, hier weitere Stockwerke daraufzubauen.

Wir alle danken Herrn Münck für sein Engagement für diesen Dienst und wüschen ihm einen zufriedenen und erfüllten Ruhestand.

Das Team vom Sozialpsychiatrischen Dienst Starnberg

Olympia Apotheke
Apothekerin Edeltraud Priller
Homöopathie Allopathie Bachblüten
Im Herzen Starnbergs für Sie da
Mo-Fr durchgehend 8:30 – 18:30 Sa 8:30 – 13:00
Maximilianstr.12 82319 Starnberg
Tel 08151-744749 Fax 744844

Reise nach Irland im Frühjahr 2014

Unser Ziel für 2014 ist Irland, die grüne Insel am Westrand Europas. Sie wurde schon in der Antike zu einem Angelpunkt des frühen Christentums mit eigenem Charakter (und Auswirkungen bis nach Süddeutschland). Viele eindrucksvolle Spuren, vor allem aus den klösterlichen Zentren wie Glendalough, Clonmacnoise oder Rock of Cashel lassen sich aufspüren. Die Insel beeindruckt aber nicht nur durch die steinernen und bildnerischen Zeugen ihrer langen Geschichte. Ihre Natur, oft karg und rau, dann aber wieder lieblich und von verschwenderischer Vielfalt, ist noch weitgehend unberührt. Sie bildet einen reizvollen Hintergrund für die Besichtigung von Megalithgräbern, Klöstern und Burgen, Rundtürmen und Hochkreuzen.

Das Angebot umfasst ein bereits festgelegtes Programm mit folgenden Leistungen:

· Linienflug mit Air Lingus von München nach Dublin und zurück,
· Bus-Rundreise von Dublin in den Westen, Süden und Osten der Insel nach dem ausgearbeiteten Programm zu den Sehenswürdigkeiten mit fachkundiger Reiseleitung
· Übernachtungen Mittelklassehotels im Doppelzimmer mit Bad/Dusche und WC (Einzelzimmer gegen Aufpreis möglich, s.u.)
· Halbpension in den Hotels
· alle Eintrittsgelder des Programms, Flughafensteuern und -gebühren
· Reiserücktrittskostenversicherung
· ein praktischer Reiseartikel (Reisetasche oder Rucksack o.ä)

Der Termin für die Reise, die wir mit unserem seit vielen Jahren bewährten Veranstalter Biblische Reisen durchführen, ist **24. – 31. März 2014**.
Der Preis wird bei einer Gruppe von 20 Teilnehmern 1125 € betragen (Einzelzimmer zusätzlich 217 €).

Das genaue Programm und alle gewünschten weiteren Informationen können Sie beim Leiter der Reisegruppe Pfr.i.R. Gerhard Pfister (Tel. 08151-746741) erfragen und bei ihm auch Anmeldeformulare anfordern. Die Anmeldung wird gültig durch die Abgabe des ausgefüllten Formulars im Pfarramt oder beim Gruppenleiter und Überweisung einer Anzahlung von 20% des Reisepreises auf das Konto „Pfister, Gemeindereise" Nr. 430045864 bei der Kreissparkasse (BLZ 702 501 50).

Gerhard Pfister

Einen Einführungsvortrag über Irland und die Reise dorthin werde ich (mit frischen Eindrücken und Bildern von einer Erkundungsreise im Oktober 2013) am **Donnerstag, 28. November 2013, 20.00 Uhr** im Walter-Hildmann-Haus Gauting und auf Wunsch gerne auch in Starnberg halten.

Studienreisen 2014

Marokko vom 31. März – 10. April 2014 „Faszination aus 1001 Nacht"

Wir besuchen imposante Königsstädte mit ihren kunstvollen Palästen und Moscheen, erleben Orient und Afrika, Handel und Handwerk beim bunten Markttreiben in den Basaren, sehen eindrucksvolle Landschaften zwischen Atlasgebirge und Atlantik. Wer dort war, schwärmt von Marokko.
Reiseleitung: Pfarrer i.R. Ernst Kunas, Preis: im DZ 1490,- Euro, EZ-Zuschlag 245,- Euro

Baltikum vom 15. Juli – 25. Juli 2014 „Entdeckungen in Europas Nordosten"

Nochmalige Wiederholung einer schon zweimal bewährten Reise. Wir fahren im bequemen Bus (mit genügend Pausen) über das schöne Posen und durch die ostpreußische Wald- und Seenlandschaft Masurens nach Litauen, Lettland und Estland. Reisehöhepunkte sind neben der Kurischen Nehrung das barocke Vilnius, die Jugendstilmetropole Riga und das mittelalterliche Tallinn. Erholsame Rückreise per Schiff (mit leckeren Buffets...) über die Ostsee.
Reiseleitung: Pfarrer i.R. Ernst Kunas, Preis: im DZ ca 1220,- Euro, EZ-Hotelzuschlag 210,- Euro

Programme und Voranmeldungen zu beiden Reisen im Ev. Pfarrbüro Starnberg (Tel. 08151-12319) oder direkt beim Reiseleiter Ernst Kunas, Greinwaldstraße 13, 82327 Tutzing, Tel. 08158-9071617. Email: ernst@kunas

Delegationsreise Costa Rica

Es ist in diesem Jahr genau 10 Jahre her, dass der Freundschaftsvertrag mit der Gemeinde La Carpio in Costa Rica von Pfarrer Kunas und dem dortigen Bischof Melvin Jimenez in Starnberg unterschrieben wurde. Leider ist unsere für das Frühjahr 2014 geplante dritte Delegationsreise nach Costa Rica nun doch nicht zustande gekommen. Von den wenigen Interessierten musste noch eine Teilnehmerin absagen, sodass die Mindestteilnehmerzahl nicht mehr erreicht wurde. Schade.
Da kam eine Einladung des jetzigen Lateinamerikabeauftragten der Landeskirche, Hans Zeller, gerade recht. Im Rahmen seiner jährlichen Dienstreisen wurden auch früher schon immer wieder Begleiter, Multiplikatoren, mitgenommen. Dieses Mal sind es die Mitgestalter der Informationszeitschrift, der Revista Informativa, der Annette und Wolfgang Döbrich-Stiftung, die das Glück haben, die vier lateinamerikanischen Partnerländer mit ihren kleinen lutherischen Kirchen in Natura zu erleben und Entwicklungsprojekte der Landeskirche dort kennen zu lernen. Von unserer Gemeinde werde ich, Ingrid Keil, die Gelegenheit nutzen und im Februar der mit uns befreundeten Gemeinde La Carpio einen Besuch abstatten.
Ich freue mich schon darauf, Ihnen von diesem Besuch berichten zu können.

Ingrid Keil

MENSCHEN AN IHRER SEITE
Die Rummelsberger
Diakone und Diakoninnen
Starke Perspektive
Diakon & Diakonin
Eine fundierte Ausbildung mit vielen Entwicklungsmöglichkeiten
Diakonenschule Rummelsberg
Rummelsberg 35
90592 Schwarzenbruck
Telefon 09128 / 50 22 22
Fax 09128 / 50 24 80
www.diakon.de
Du bist richtig

Kirchgeld 2013

Liebe Gemeindeglieder,
viele haben bereits ihr Kirchgeld 2013 gezahlt, manche haben es sehr großzügig bemessen – vielen herzlichen Dank dafür!
Manche haben es vielleicht vergessen oder den Brief verlegt. Da wir keine persönlichen Erinnerungsbriefe schreiben, bitten wir Sie, das Vergessene vielleicht noch nachzuholen.
Im Übrigen können Sie den Kirchgeldbetrag bei der Lohn- bzw. Einkommenssteuer absetzen.

Kt. Nr. 430 07 88 81
Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg
BLZ 702 501 50
Kennwort: Kirchgeld 2013

Warum Kirchgeld?

Im Gegensatz zu anderen Bundesländern ist die gesetzliche Kirchensteuer in Bayern um 1% vermindert. Diese 1% (=Kirchgeld) überweisen die Gemeindeglieder einmal jährlich direkt und gezielt an die eigene Kirchengemeinde. Dieses Geld wird ausschließlich für Aufgaben in der eigenen Kirchengemeinde eingesetzt.

Hans Martin Schroeder
Pfarrer

ELEKTROMEISTERBETRIEB
Elektroinstallation
Kommunikationstechnik
Antennentechnik
Beleuchtung
EIB - SPS - EDV
Heiko Wohlrabe
Egererstrasse 5c
82319 Starnberg
Telefon 08151 - 2 98 84
Fax 08151 - 73 97 11
Funk 0172 - 8 61 73 94

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Dein Wunderstern

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!" Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten.
Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit. **Nach Matthäus 2,13-15**

Lola, Tim und Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum. Welcher Weg ist der richtige?

Leo und sein Bruder streiten sich um einen Lebkuchen. Die Mutter fragt genervt: „Könnt ihr nicht einmal einer Meinung sein?!" Leo: „Sind wir doch: Er will den Lebkuchen und ich auch."

Scherzfrage: Wo kommt Silvester vor Weihnachten?
Im Wörterbuch

Rätselauflösung: Weg C

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 Euro, frei Haus):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@evanggemeindeblatt.de

Die wichtigen Adressen – schnell zur Hand

Evangelisches Pfarramt Starnberg
82319 Starnberg, Kaiser-Wilhelm-Str. 18
Internet: www.evgsta.de — 08151/12319
E-Mail: pfarramt@evgsta.de — 08151/78538

Bürozeiten
Mo., Di., Do., Fr. — 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch — geschlossen

Sekretärinnen
Barbara Geiger — bg@evgsta.de
Karin Mack — km@evgsta.de

Evangelische Pfarrstelle Starnberg

Pfarrer Hans Martin Schroeder — 08151/918223
Pfarramtsleiter — 08151/78538
E-Mail: schroeder@evgsta.de

Evangelische Pfarrstelle Söcking

Pfarrerin Birgit Reichenbacher — 08151/79221
E-Mail: br@evgsta.de — 08151/739968

Kirchenmusik
mit Kirchenchor, Kinderchor, Gospelchor,
Flötenkreis, Bläserkreis
Kantor und Organist Ralf Wagner
Mobil: 0151/ 19098834 — 08869/91 39 290
E-Mail: Evkantoratsta@aol.com — 08869/91 39 290

Evangelischer Kindergarten
Kaiser-Wilhelm-Str. 18, 82319 Starnberg
Leitung: Sabine Seemann — 08151/918194
E-Mail: kindergarten@evgsta.de
Kindergarten-Spendenkonto: BLZ 702 501 50
Stichwort: „Kindergarten", Konto 430 076 349

Spendenkonto der Kirchengemeinde
Kreissparkasse München Starnberg
BLZ: 702 501 50, Konto 430 076 349

Seelsorgetelefon
außerhalb der Bürozeiten
und am Wochenende

0171 – 49 49 394

Evang. Diakonieverein Starnberg e.V.
Kaiser-Wilhelm-Str. 18, 82319 Starnberg
Vorsitz H.-R. Schuchmann — 08151/29260

– Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)
Rat und Hilfe für seelisch Kranke und ihre Angehörigen
08151/78771

– Betreutes Einzelwohnen
für psychisch kranke Menschen (BEW)
Dipl. Soz. Päd. Johanna Schönwetter — 08153/952946
E-Mail: bewstarnberg@t-online.de — 08153/952944

– Gerontopsychiatrische Fachberatung
Hilfe für psychisch belastete ältere Menschen
Dipl. Soz. Päd. D. Lara Bisch — 08151/555859

– Starnberger Tafel
Edith Clemm — 08151/6938

Seestern e.V. — 08151/959611
Ökumenische Nachbarschaftshilfe und
Ambulante Krankenpflege Starnberg

Eine-Welt-Laden — 08151/9503528
Mo. - Sa. 10.00 - 12.30 h
und Mo. - Fr. 15.00 - 17.00 h
E-Mail: info@weltladen-starnberg.de
www.weltladen-starnberg.de

Förderkreis der ev. Kirchengemeinde Starnberg e.V. — 08151/ 6938
Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 82319 Starnberg
E-Mail: foerderkreis@evgsta.de
www.foerderkreis.evgsta.de
Spendenkonto: VR-Bank Starnberg
Konto-Nr. 29 00 00 9, BLZ: 700 932 00